

Jahresbericht 2023



Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband
Gießen



Inhalt	Seite
Grußwort	3
Elterntaining und Elternkurse	5
Fachbereich Kinderrechte	6
Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung	9
Beratungsstelle	11
Lösungswege	14
Kita-Einstieg	18
Organisation und Leitbild	19
Finanzierung	19
Vorstand und Gremien	21
Die Förderer	22
Im Überblick	23



IMPRESSUM

Herausgeber:

Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband Gießen e.V.

Verantwortlich:

Marcus Engel

Texte und Layout:

Maria Jurado



Liebe Unterstützer*innen des
Kinderschutzbundes,
liebe Leserinnen und Leser,

auch im vergangenen Jahr hat sich der
Kinderschutzbund Gießen mit aller Kraft für
die Umsetzung von Kinderrechten, mit der
Sicherung des Kindeswohls und der Stärkung
der Beteiligungsrechte von Kindern und
Jugendlichen eingesetzt.

Das Jahr 2023 war dabei durch
Veränderungen und Herausforderungen
geprägt.

So konnte Herr Marcus Engel im Februar
2023 seine Stelle als Geschäftsführer
antreten. Frau Gabi Keiner, seit 2018 als
Geschäftsführerin beim Kinderschutzbund,
wurde im März 2023 in den Ruhestand
verabschiedet. Wir danken ihr für 5 Jahre
herausragendes Engagement für den Schutz
und die Rechte von Kindern!

Das Projekt „**Kita-Einstieg**“ hat im Jahr 2022
ein sehr erfolgreiches Ende gefunden.
Um den Erfolg zu sichern und den Übergang
in Regelstrukturen zu unterstützen, wurden
mehrere Mini-Kitas – ein wichtiger
Bestandteil des Projekts – zu Beginn des
Jahres 2023 vom Kinderschutzbund
fortgeführt.

Ebenfalls dem Projekt „Kita-Einstieg“
entsprungen ist der Elternkurs „Starke Eltern
– Starke Kinder“ in arabischer Sprache.
Auch dieser Bestandteil konnte in 2023
fortgeführt werden und wird in 2024 noch
weiter ausgebaut.

Eine erfreuliche Entwicklung ist in der erneut
gestiegenen Anzahl an Beratungen von
Kindern- und Jugendlichen, deren Eltern im
Trennungs- und Scheidungsprozess sind.

In den Beratungen werden die Kinder durch
Aufklärung über ihre Rechte gestärkt und
den Eltern die Perspektive ihrer Kinder
gespiegelt.

Erfreulich ist auch die Verlängerung des
Angebotes „**konfliktregulierende Beratung**“,
mit dem der Landkreis Gießen hochstrittigen
Eltern ein spezielles Beratungssetting zur
Verfügung stellt. Nach der Erprobung in 2022
und 2023 erfolgt eine Verlängerung des
Angebotes im Jahr 2024 mit dem Ziel es
zukünftig in Regelstrukturen zu überführen.

Mit der Umsetzung der Veranstaltungen
„**Du redest mit**“ und dem **1. Gießener
Jugendkongress**, jeweils in Kooperation mit
dem Jugendbildungswerk Gießen, hat der
Kinderschutzbund einen neuen Anlauf bei
der Umsetzung des Rechts auf Beteiligung
gewagt.

Zur Veranstaltung „Du redest mit“ wurden
80 zufällig ausgewählte Jugendliche aus
Gießen durch den Oberbürgermeister
eingeladen, um dort über Strukturen und
Themen der Jugendbeteiligung in Gießen zu
diskutieren.

Fortgesetzt wurde diese Diskussion auf dem
1. Gießener Jugendkongress, zu dem
zusätzlich engagierte junge Menschen aus
den Gießener Jugendforen sowie dem
Stadtschüler*innenrat eingeladen wurden.

Im Projekt **KIKS – Kinderrechte in
Kindertagesstätten** konnten die Erfolge aus
2022 noch ausgebaut werden. Dank einer
großzügigen Spende des Fördervereins Lions
Club Gießen Burg Gleiberg e.V. konnten
insgesamt 9 Kitas mit dem Programm
unterstützt und damit weit über 100 Kinder
erreicht werden.



Abgeschlossen werden konnte das Modellprojekt Kinderrechte gemeinsam nachhaltig umsetzen. In 15 Kitas aus ganz Hessen konnten Prozesse zur Umsetzung von Kinderrechten angeschoben werden. Und dank der guten Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales konnten im Jahr 2023 in einem neuen Modellprojekt 30 Kitas zusätzlich auf diesem Prozess begleitet werden. Der Abschluss im Jahr 2024 verspricht dabei erneut spannende Ergebnisse.

Im Mai 2023 hat der Kinderschutzbund Bundesverband sein 70-jähriges Bestehen gefeiert.

Durch zahlreiche prominente Festredner*innen, unter anderem Bärbel Baas, Präsidentin des Deutschen Bundestags, wurden die Leistungen und das Engagement der Kinderschützer*innen in ganz Deutschland gewürdigt.

Auch in Zukunft wird sich der Bundesverband politisch für die Rechte von Kindern, deren Schutz vor Gewalt und gegen Kinderarmut einsetzen.

Auch das kommende Jahr wird neue Herausforderungen und Veränderungen bringen.

So verabschieden wir in 2024 zwei langjährige und prägende Mitarbeiterinnen in den Ruhestand und setzen neue Schwerpunkte bei der Gestaltung von Elternkursen.

Danken möchten wir der öffentlichen Jugendhilfe von Stadt und Landkreis Gießen sowie dem Land Hessen für die gute Zusammenarbeit und sichere Finanzierung der Angebote des Kinderschutzbundes.

Dies ermöglicht, Spenden und Eigenmittel auf präventive und innovative Angebote zu fokussieren.

Da ich, nach 16 Jahren als 1. Vorsitzender des Kinderschutzbundes Gießen, in 2024 nicht erneut für dieses Amt kandidieren werde, möchte ich mich an dieser Stelle von den Leserinnen und Lesern des Jahresberichtes verabschieden.

Ich wünsche Ihnen und dem Kinderschutzbund für die kommenden Jahre alles Gute und weiterhin die Kraft, für die Rechte von Kindern einzustehen.

Abschließend möchten wir ganz herzlich Allen danken, die sich gemeinsam mit uns für die Rechte und den Schutz von Kindern und Jugendlichen einsetzen.

Herzlichst, Ihr

1. Vorsitzender



Geschäftsführer





Elterntaining „Fit für Kids“

Das Konzept für das Elterntaining „Fit für Kids“ wurde vom Gießener Kinderschutzbund entwickelt und richtet sich an Mütter und Väter, die in Problem belasteten Familiensituationen leben.



Seit 2005 wird das Elterntaining angeboten und seit 2008 besteht eine Vereinbarung mit Stadt und Landkreis Gießen, die die Durchführung von zwei Elterntainings jährlich ermöglicht. Diese werden in Kooperation mit unterschiedlichen sozialen Vereinen angeboten.

Die teilnehmenden Mütter und Väter haben meist bereits Kontakt zu bestehenden Stadtteilangeboten oder erhalten Hilfe zur Erziehung von den Jugendämtern.

Ein Elterntaining besteht aus zehn Einheiten zum einen mit pädagogischem zum anderen mit alltagspraktischem Schwerpunkt. Der Kurs ist für die teilnehmenden Eltern kostenfrei.

In 2023 konnten zwei Termine in Kooperation mit der AKTION – Perspektiven für junge Menschen und Familien e. V. in Gießen stattfinden. Es nahmen 12 Mütter und 6 Väter von 35 Kindern teil.

Elternkurs

Starke Eltern – Starke Kinder

Es gibt viele Fragen und Probleme, die im Zusammenleben mit Kindern auftreten. Viele Eltern erleben im Familienalltag Momente der Unsicherheit und Sorge. Es gilt, individuelle Wege zu finden, eine Familie zu sein, in der alle gerne leben, Grenzen gesetzt und Menschen respektiert werden.

Starke Eltern - Starke Kinder

- » Unterstützt Eltern dabei Hindernisse im Erziehungsalltag zu meistern, gemeinsam Lösungen zu finden und neue Wege zu gehen
- » Bietet fachliche Anleitung in aufgeschlossener und gleichzeitig vertraulicher Runde
- » Ermöglicht den Austausch mit anderen Eltern



In 2023 fand ein Elternkurs statt. Es nahmen 10 Mütter und 1 Vater von 12 Kindern teil.

Finanziert wurde der Kurs durch Teilnahmebeiträge und eigene Mittel.

Arabischsprachiger Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“

Der arabischsprachige Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ zielt darauf ab, Eltern mit Zuwanderungsgeschichte in ihrer Eltern- und Erziehungskompetenz zu stärken. Da geringe Sprachkenntnisse oft eine Hürde bei der Teilnahme an einem regulären Elternkurs-Angebot sind, wird dieser Kurs von einer geschulten Kursleitung in arabischer Sprache angeboten. Vom **28.09.-23.11.2023** fand ein arabisch-sprachiger Elternkurs im AWO Kinder- und Familienzentrum „Kinder der Welt“ in der Nordstadt statt. Der Kurs wurde in Kooperation mit dem Büro für Integration der Stadt Gießen sowie der AWO Gießen durchgeführt und finanziert.

In 2023 fand ein Elternkurs statt. Es nahmen 8 Mütter und 1 Großmutter von 14 Kindern teil.



Kinderrechte

Fachbereich Kinderrechte

In der Arbeit des Gießener Kinderschutzbundes ist die Vermittlung der Kinderrechte ein zentrales Anliegen.

Das Team



Simone Wingen

M.A. Inklusive Pädagogik und Elementarbildung, BEP Multiplikatorin Modul 13



Silvia Deichmann-Seidel

Dipl.-Soz.Pädagogin, Sozialarbeiterin, BEP Multiplikatorin Modul 13

Qualifizierung von hessischen Kindertagesstätten

Kinderrechte sind im Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen implementiert und in der Praxis als zentrale Orientierungs- und Handlungsgrundlage relevant, um Kinder zu schützen, zu fördern und zu beteiligen.

Modell-Projekt 2022/23

„Kinderrechte gemeinsam nachhaltig umsetzen!“ Das war das Ziel eines auf zwei Jahre angelegten Modellprojektes des Kinderschutzbund Gießen, gefördert durch das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales. Gemeinsam mit 15 Kindertagesstätten aus ganz Hessen wurden neue Ansätze der Umsetzung von Kinderrechten erprobt. Wie konkret können pädagogische Fachkräfte Kinder darin unterstützen, ihre Rechte kennenzulernen, zu erfahren und einzufordern, um dadurch Kinder zu stärken, ihre Resilienz zu fördern und ihnen Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen? Wie können Kinderrechte auch für Eltern transparent und zugänglich gemacht

werden? Und wie können Fachberatungen und Träger der Kitas ihre Einrichtungen in diesen Prozessen, auch in die Sozialräume hinein unterstützen? Mit diesen Schwerpunkten haben sich die teilnehmenden Kindertagesstätten in einem fast zweijährigen Prozess beschäftigt.

Am 14. November trafen sich die teilnehmenden Kitas sowie die Träger des Projektes und Vertreterinnen des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales zum gemeinsamen feierlichen Abschluss im Rathaus der Stadt Gießen.



Mitgebracht hatten Sie viele gute Ideen und vielfältigste Wege, um die Kinderrechte in ihren Einrichtungen bekannter zu machen, umzusetzen sowie nachhaltig zu verankern.

An Expert*innenständen der Einrichtungen fand reger Austausch dazu statt, welche individuellen Materialien, Methoden, Haltungen und Formate, über den Kitaalltag hinaus, die Kitas entwickelt und erprobt hatten. Hier konnten auch Kinderperspektiven auf Kinderrechte sichtbar gemacht werden. Die Teilnehmenden waren sich einig: Mit Abschluss der Modellphase geht Ihr „Kinderrechte-Weg“ erst recht weiter. Die entstandenen Netzwerke sollen „gemeinsam für Kinderrechte“ weiter ausgebaut werden.

Gefördert durch das Land Hessen





Kinderrechte

Modell-Projekt 2023/24

Modellprojekt „Kinder mit Fluchterfahrung im Fokus – Kinderrechte in Kindertageseinrichtungen gemeinsam nachhaltig umsetzen“



Die Modellphase 2022-2023 verzeichnete eine hohe Nachfrage. Lediglich einem knappen Viertel der interessierten Einrichtungen konnte eine Teilnahme im Modellprojekt ermöglicht werden.

Um der hohen Nachfrage Rechnung zu tragen und aufgrund der aktuellen Entwicklungen mit einem Krieg in Europa konnte ein weiteres Modellprojekt **„Kinder mit Fluchterfahrung im Fokus – Kinderrechte in Kindertageseinrichtungen gemeinsam nachhaltig umsetzen“** in Zusammenarbeit mit dem Land Hessen realisiert werden.

Eine Orientierung an Kinderrechten in Theorie und Praxis ist für alle Kinder bedeutsam und kann Fachkräfte, Leitungen, Träger, Fachberatungen, Eltern und Kinder darin unterstützen, insbesondere auch Kinder mit Fluchterfahrung, vor Diskriminierungen zu schützen, Teilhabemöglichkeiten zu sichern, inklusive Zugänge zu Bildung und Gesundheit zu erfahren und Selbstwirksamkeitserfahrungen und Demokratieförderung zu priorisieren. Am 14. Juni 2023 fand, mit ca. 120 Teilnehmenden, die Auftaktveranstaltung online statt.

Landesweit nehmen 30 Kindertageseinrichtungen an fünfzehn Standorten unterschiedlicher Träger an der Qualifizierung teil.

KIKS – Kinderrechte in Kindertagesstätten



Das Projekt **KIKS** wird seit 2011 an Gießener Kitas durchgeführt. Ein Durchlauf besteht aus 12 Einheiten für über dreijährige Kinder sowie begleitenden

Informationen und Impulsen für Leitungen, Fachkräfte und Eltern der Kinder. In den Einheiten werden die zentralen Kinderrechte auf spielerische und kreative Weise „erarbeitet“. Dadurch erfahren die Kinder die Grundsätze der Demokratie, der Gleichberechtigung, der Nichtdiskriminierung, der sozialen Gerechtigkeit und des friedlichen Zusammenlebens.

Bei der Durchführung wurden wir dieses Jahr von Frauke Koch, Galala Safear und Lea-Sophie Piechocki unterstützt.

KIKS kann dank Spenden und Eigenmittel angeboten werden.

In 2023 konnten so viele KIKS-Angebote wie nie zuvor realisiert werden.

Es nahmen insgesamt 114 Kinder an einer Kinderrechtengruppe ihrer Kita teil, und zwar im:

- » **Kinderland, Kleinlinden**
- » **Kinder- und Familienzentrum Marshallstraße**
- » **Familienzentrum Bernhard Itzel**
- » **Kinder- und Familienzentrum Ludwigstraße**
- » **Kinder- und Familienzentrum Lotte Lemke**
- » **Kinder- und Familienzentrum Paulusgemeinde**
- » **Waldkindertagesstätte Schiffenberg**
- » **Kindertagesstätte Schatzinsel**
- » **Kinder- und Familienzentrum St. Franziskus**

An den Elternangeboten nahmen insgesamt 34 Eltern teil.

KIKS konnte dank Eigenmittel, Spenden und der großzügigen Unterstützung des Lions Club Gießen - Burg Gleiberg angeboten werden.





Kinderrechte

Fortbildungen

In 2023 wurden von Frau Wingen folgende Fortbildungen und Veranstaltungen durchgeführt:

- » Kinderrechte-Einheit im Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder
- » Fortbildung „Die 10 wichtigsten Kinderrechte in der Kindertagespflege“ für Tagespflegepersonen des AWO Bildungswerk
- » Kinderrechte-Einheit im Qualifizierungskurs für Kita-Einstieg

Weltkindertag 2023



8. Fest zum Weltkindertag im Stadtpark Wieseckau am 10. September 2023

Der diesjährige Weltkindertag stand unter dem Motto **Jedes Kind braucht eine Zukunft!**

Mit diesem Motto wird ein stärkeres politisches Engagement für eine gerechte und lebenswerte Zukunft junger Menschen gefordert.

Auch in diesem Jahr hat sich der Kinderschutzbund Gießen e.V., im Netzwerk mit vielen anderen Gießener Institutionen, bei bestem Outdoor-Wetter, einiges einfallen lassen, um für die Bekanntmachung und Umsetzung von Kinderrechten zu sensibilisieren.

Am Stand des Kinderschutzbund gab es ein kostenfreies, inklusives Bastelangebot um Rechte auf Teilhabe sowie spielerische und künstlerische Freizeitgestaltung umzusetzen. Die gebastelten Musikinstrumente konnten mit Kinderrechteaufklebern gestaltet werden, dadurch konnten die Mitarbeiter*innen des Kinderschutzbundes mit zahlreichen Kindern und Erwachsenen über das Thema Kinderrechte ins Gespräch kommen.

Bei unseren Angeboten Glitzertattoos und Kinderschminken konnten ebenfalls zahlreiche Kinder und Erwachsene für Kinderrechte sensibilisiert werden.

Kinder jeden Alters wurden durch die Fachkräfte des Kinderschutzbunds beispielsweise in ihren Rechten auf körperliche Selbstbestimmung und eigene Meinung gefördert, indem sie bestärkt wurden, sich ihr Lieblingsmotiv unabhängig von Erwachsenenmeinungen auszusuchen, ihre Meinung wieder zu ändern und zu sagen ob sie fotografiert werden möchten und wer das Bild sehen darf.



An unserem Info-Stand konnten sich Kinder, Eltern und Fachpersonal über unsere Angebote persönlich informieren und sich mit Informationsmaterial zu Kinderrechten und zum Angebot des DKSB Gießen eindecken. So konnte zum Beispiel bekannt

gemacht werden, dass auch Kinder ein Recht auf eigene Beratung haben.



Kinderrechte

Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung

Durch das Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung soll in der Stadt Gießen das Recht auf Partizipation von Kindern und Jugendlichen nach der Hessischen Gemeindeordnung umgesetzt werden. Die Arbeit findet in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Gießen statt und wird zu 100% von der Stadt finanziert. Zwei zentrale Angebote des Büros sind: „Jugend im Rathaus“ und die sogenannten „Jugendforen“.

Im Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung kam es 2023 zu einer personellen Veränderung. Simone Wingen setzte ihre Arbeit im Modellprojekt „Kinderrechte in Kindertagesstätten gemeinsam nachhaltig umsetzen“ fort und Mara Geist (Sozialarbeiterin B.A.) übernahm ab dem 20.03.2023 die Stelle im Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung.



Jugend im Rathaus

- » Am 23.06.2023 – 7 & 8 Klasse der Ricarda-Huch-Schule
- » Am 22.09.2023 – 2x 8. Klasse der Liebigschule
- » Am 01.12.2023 – 9., 10. & 12. Klasse der Ricarda-Huch-Schule

In 2023 nahmen insgesamt 161 Schüler und 8 Lehrkräfte teil.

Im Stadtverordnetensitzungssaal wurde das Projekt durch Fraktionsvertreter*innen aller Fraktionen, dem Stadtverordnetenvorsteher und dessen Büro unterstützt. Zu Beginn der Veranstaltung fand eine Rallye durch das

Rathaus statt, an der verschiedene Verwaltungsabteilungen beteiligt waren. Themen der Schüler*innen waren unter anderem der Gießener Verkehrsversuch, sicheres Fahrrad fahren in der Stadt Gießen, Umbauten an den eigenen Schulen, Unisex Toiletten an Gießener Schulen, kostenlose Periodenprodukte auf öffentlichen Toiletten, eine Frauenquote in Gießener Fraktionen und Klimaziele der Stadt Gießen.

Jugendforen

Bei den Jugendforen handelt es sich um offene, themen- und lebensweltbezogene Projekte für Kinder und Jugendliche auf den Beteiligungsebenen des Mitmachens und Mitbestimmens.

Jugendforum Kleinlinden

Im Bereich der Skateranlage in Kleinlinden hat sich im Laufe des Jahres 2023 nichts verändert. Die Entscheidung über die möglichen Flächen steht noch aus.

Jugendforum JuTS4 / Philosophenhöhe

Nach der Straßenaktion 2022 wurden im Jahr 2023 im Spenerweg sowohl eine Geschwindigkeitsanzeige, als auch Fahrbahnmarkierungen, die maximale Geschwindigkeit 30 anzeigen, angebracht.

Jugendforum Skater*innen

In Kooperation mit der AJS (aufsuchende Jugendsozialarbeit) fand auch 2023 eine Zusammenarbeit mit den Skater*innen des Stadtparks statt. Die Ende 2022 getätigte Unterschriftenaktion hatte zumindest einen Teilerfolg. Die Toilette der Ringallee darf in der Winterzeit kostenfrei als nette Toilette genutzt werden und von April bis Oktober kann die Toilette an der Strandbar genutzt werden. Gemeinsam mit der AJS fanden drei weitere Treffen mit den Skater*innen in der Gießener Skatelounge statt, in der die Jugendlichen kostenlos Skaten durften. Beim gemeinsamen Pizza essen wurde geplant, was sich an der Skateanlage im Stadtpark noch verändern könnte.



Kinderrechte

Jugendort in der Nordstadt

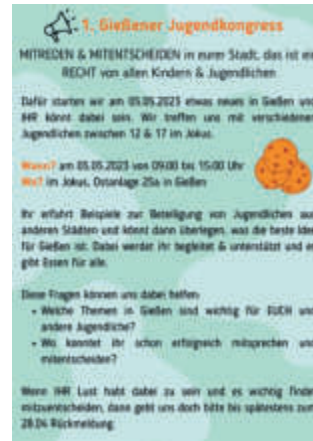
Gemeinsam mit der AJS, dem Jugendzentrum Holzwurm und der sozialen Stadterneuerung fanden bereits 2022 erste Gespräche zur Planung eines „Jugendorts in der Nordstadt“ statt. 2023 konnten diese Planungen konkretisiert werden. Nach mehreren Planungstreffen fand im November ein gemeinsamer Termin mit 21 Jugendlichen statt, die einen Planungsentwurf für einen Jugendort an der Heinrich-Will-Straße (oberhalb des Edeka Markts) gestaltet haben. Gemeinsam mit drei Jugendlichen wurde der Plan dem Gartenamt vorgestellt und ein Projektantrag geschrieben, der bei der Sozialen Stadterneuerung eingereicht wird.

„Du redest mit“ & 1. Gießener Jugendkongress

Am 29. März 2023 gab es eine erste Veranstaltung, die einen Ausbau der Kinder- und Jugendbeteiligung in Gießen zum Ziel hatte. Zu dieser Veranstaltung wurden 80 zufällig ausgewählte Jugendliche im Namen des Bürgermeisters ins Gießener Rathaus eingeladen, die jeweils eine*n Freund*in mitbringen durften.

Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Frank-Tilo Becher und Jugenddezernentin Gerda Weigel-Greilich besprachen die Jugendlichen in Gruppen was ihnen an Gießen gefällt, was sie stört und was ihnen fehlt. Der Schwanenteich und die Vielfalt an jungen Menschen innerhalb der Stadt wurden als besonders positiv benannt. Der viele Müll, verschiedene unsichere Orte (z.B. Marktplatz oder Bahnhof), zu viel und unsicherer Autoverkehr, die fehlende Barrierefreiheit und die schlechten Busverbindungen nach außerhalb waren die Negativpunkte. Den Jugendlichen der Stadt Gießen fehlen besonders: Überdachte und beleuchtete Sitzmöglichkeiten an denen sie sich aufhalten können, mehr Mülleimer und mehr Verkehrsberuhigte Straßen.

Als zweite Veranstaltung fand am 05.05.2023 der **1. Gießener Jugendkongress** statt.



Dazu wurden neben den Teilnehmer*innen von „Du redest mit!“ Schüler*innen der Schüler*innenvertretungen, Jugendliche aus Gießener Heimbeiräten und Jugendliche aus Gießener Jugendforen und -zentren eingeladen. Nach einem Vortrag von

Frederike Wehrheim, (Landesarbeitsgruppe für Kinder- und Jugendbeteiligung in Hessen) über verschiedene Beteiligungsformate und deren Vorteile und Grenzen, wurde erneut in Kleingruppen diskutiert, was Jugendliche in der Stadt Gießen interessiert, in welcher Form sie ihre Themen einbringen würden und wie viel Zeit ihnen dafür zur Verfügung steht. Genannte Themen waren unter anderem: Ausbau der Fahrradstraßen/wege, bessere Buslinien- besonders zu Schulzeiten, mehr öffentliche Toiletten, mehr Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche, ein besserer Zugang zu Veranstaltungen/ Informationen zum kulturellen Leben, erhöhte Sicherheit an öffentlichen Plätzen/auf Schulwegen, zentraler Ort für Feiern & kulturelle Veranstaltungen.

Bei möglichen Formaten waren sich die Jugendlichen einig, dass sie sich vor allem dann beteiligen wollen, wenn sie das Thema interessiert. Alle Formate, bei denen ein Wahlverfahren notwendig wäre, wurden eher skeptisch betrachtet. Auch die Zeit für ein Engagement ist abhängig vom Interesse der Jugendlichen am Thema. Ein regelmäßiges Engagement fällt den Jugendlichen jedoch aufgrund der wenig verfügbaren Zeit (durch Schule und Hobbys) eher schwer. Die gewünschten Formate entsprechen den sogenannten Jugendforen.



Die Beratungsstelle

Das Beratungsangebot

Seit 1989 ist der Gießener Kinderschutzbund Träger der **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Familien und Fachkräfte**

- » in Konflikt- und Krisensituationen,
- » in Fällen von körperlicher und psychischer Gewalt an Kindern sowie
- » Vernachlässigung und
- » sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen.

Bei drohenden oder bereits eskalierten Gewaltproblemen bietet unser Team mit spezifischem Fachwissen Beratung und Hilfe für Kinder und Jugendliche, die in ihrer Familie und im sozialen Umfeld von Gewalt betroffen oder bedroht sind – mit dem Ziel, den Schutz der Kinder und Jugendlichen zu sichern bzw. wieder herzustellen.

Die Berater*innen arbeiten gemäß dem Leitbild sowie den Rahmenrichtlinien „Schutz – Beziehung – Beteiligung als Prinzipien helfenden Handelns“ des Kinderschutzbundes.

Dabei ist die Sicherung des Kindeswohls vorrangiges Ziel. Denn jedes Kind und jeder Jugendliche hat ein Recht auf gewaltfreies Aufwachsen.

Die Beratungen sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht. Diese tritt außer Kraft bei einer Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII.



Finanzierung

Die Beratungsstelle wird zu 95% durch Zuwendungen von Stadt und Landkreis Gießen sowie vom Land Hessen finanziert.

Das Team der Beratungsstelle



Das Team **Beratungsstelle** (von links):

- » **Michaela Mattern** Soziologin mit Zusatzausbildung in Gestalttherapie und Psychotherapie (HPG)
- » **Eleonora Johnson** Sozialpädagogin B.A.
- » **Christina Abrohom** Psychologin, Systemische Therapeutin DGSF
- » **Melanie Dursun** Sozialpädagogin B.A., Systemische Beraterin

Frau Mattern, Frau Johnson und Frau Abrohom verfügen über den zertifizierten Abschluss als Kinderschutzbundfachkraft (§8a SGB) und erfüllen die Gießener Standards als „insoweit erfahrene Fachkräfte“.

Frau Dursun wird in 2024 eine Ausbildung zur „insoweit erfahrenen Fachkraft“ beginnen.



Andrea Faber

Unsere langjährige Kollegin Andrea Faber wird sich beruflich weiterorientieren und hat uns zum September 2023 verlassen.



Die Beratungsstelle

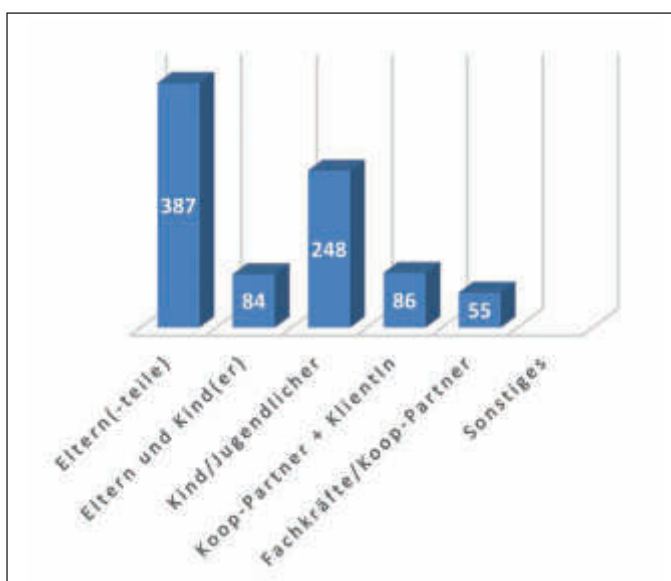
In Zahlen

In 2023 wurde in **173 Fällen** beraten. Die Beraterinnen führten **860 persönliche Beratungsgespräche**. Die Beratungen durch insoweit erfahrene Fachkräfte sind hier nicht enthalten – sie werden separat erfasst (siehe rechte Spalte).

Die oben genannten Fallzahlen beinhalten 34 Fallübernahmen aus 2022 sowie 139 Neufälle.

Von den 173 Fällen war in 127 Fällen der Anlass der Beratung sexuelle, psychische, körperliche Gewalt, Erleben häuslicher Gewalt oder Vernachlässigung. Dabei handelt es sich meist um Familien mit vorausgegangener Meldung einer Kindeswohlgefährdung. In diesen Fällen sind mindestens zwei Beraterinnen beteiligt, da die Familienmitglieder getrennt, einzeln und möglichst von unterschiedlichen Beraterinnen beraten werden. Hierfür besteht ein detailliertes Konzept und ein Prozessablauf „Beratungen nach Kindeswohlgefährdungsmeldungen“. In diesen 127 Fällen fanden insgesamt 759 Beratungsgespräche statt. Dies entspricht 88,26 % aller Beratungsgespräche.

Anzahl der persönlichen Beratungen in den jeweiligen Settings

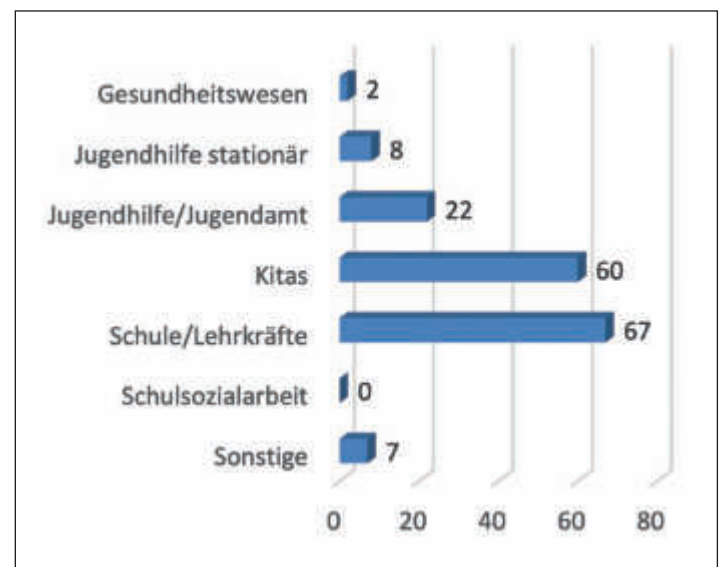


Insoweit erfahrene Fachkräfte (iseF)

In 2023 führten die insoweit erfahrene Fachkräfte (iseF) **166 Beratungen nach § 8a SGB VIII** durch. In 2022 waren es 164 Beratungen.

Der Beratungsstelle standen von Mai bis September 2023 drei iseF Beraterinnen zur Verfügung. In den anderen Monaten wurden die iseF Beratungen von 2 iseF Beraterinnen abgedeckt.

Anzahl der iseF-Beratungen nach Institutionen



Zielgruppe einer iseF-Beratung sind alle Personen, die beruflich in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen und in diesem Zusammenhang Anhaltspunkte für eine mögliche Gefährdung wahrnehmen. Sie haben nach §8b Abs.1 SGB VIII und §4 Abs.2 KKG einen gesetzlichen Anspruch auf eine pseudonymisierte iseF-Beratung bei der Einschätzung der Gefährdung.

In der iseF-Beratung werden die gewichtigen Anhaltspunkte herausgearbeitet und die Ressourcen der Familie identifiziert. Auf der Grundlage aller vorliegenden Erkenntnisse wird eine Einschätzung bezüglich einer Gefährdung des Kindeswohls getroffen.

Das weitere Vorgehen (wie Beteiligung der Eltern, Meldung an das Jugendamt) wird besprochen und protokolliert.



Die Beratungsstelle

Die Schulungen von Fachkräften in Kitas, Schulen und der Jugendhilfe zu Anzeichen und zum Vorgehen bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung in Stadt und Landkreis Gießen tragen wesentlich zur Verbesserung des Kinderschutzes bei. Sie haben zur Folge, dass die Nachfrage nach iseF-Beratungen in den letzten Jahren angestiegen ist.

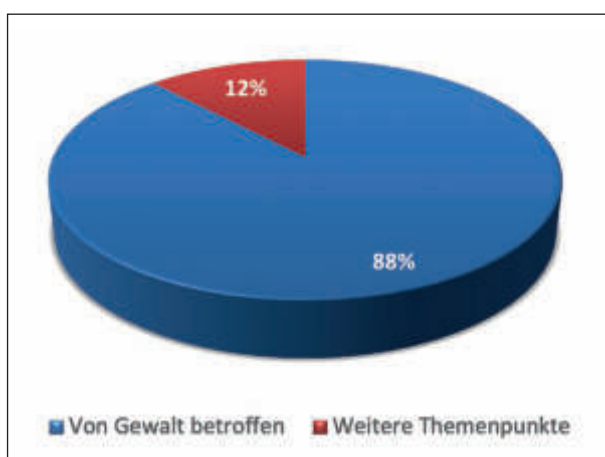
Keine Gewalt gegen Kinder

Arbeitsschwerpunkt der Beratungsstelle ist „Keine Gewalt gegen Kinder“. Dies zeigt sich im Besonderen bei den Beratungsschwerpunkten im Schaubild. In Rund 88% der Beratungsfällen war „Gewalt“ zentrales Thema. Dies gliedert sich auf in die Themenschwerpunkte körperliche Gewalt, psychische Gewalt, sexueller Missbrauch, erleben häuslicher Gewalt sowie Vernachlässigung.

Weitere 12% der Beratungsfälle hatten Schwerpunkte in den Bereichen Verhaltensauffälligkeiten, Erziehungsprobleme und weitere Themen.

Die Fälle bei denen für Kinder und Jugendliche eine iseF-Beratung durchgeführt wurde, werden hier nicht miterfasst.

Anzahl der Beratungen nach inhaltlichem Schwerpunkt



AK Keine Gewalt gegen Kinder

Der Arbeitskreis AK Keine Gewalt gegen Kinder besteht bereits seit 1990. 22 Institutionen und Ämtern aus Stadt und Landkreis Gießen, die im Arbeitsfeld Jugendhilfe, Justiz und Gesundheitswesen tätig sind, nehmen daran teil. Koordiniert wird der Arbeitskreis vom Kinderschutzbund. Der Informationsaustausch dient dem Verständnis der jeweiligen Arbeitsweise und des jeweiligen Arbeitsauftrages der Mitgliedsinstitutionen und erleichtert die Unterstützung der betroffenen Familien und Kinder.

2023 fanden 5 Treffen statt. Die Themen waren u. a.

- » Pro Familia informiert über „Gruppentraining für Männer, die häusliche Gewalt ausgeübt haben“
- » Vortrag über die Tätigkeit als Opferanwältin
- » Bürger*innenrat (UBSKM und Wildwasser) - Entstehung/Verlauf/Resultate
- » Informationen zur Kampagne „Schieb deine Verantwortung nicht weg!“ Möglichkeiten der Umsetzung (UBSKM und Wildwasser)
- » Fallbesprechungen

Rückblickend kann für 2023 festgehalten werden:

- » Deutlicher Zuwachs an Beratungen von Familien, die einen Dolmetscherbedarf haben
- » Zunahme erlebter Hilflosigkeit und Erziehungsunsicherheit von Eltern in der Beratung
- » Zunahme der Beratungsanfragen von Institutionen in Bezug auf Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen



Lösungswege

Das Beratungsangebot

Der Gießener Kinderschutzbund ist seit 2012 für die Stadt, und nach 9-monatiger Unterbrechung, seit November 2020 wieder für den Landkreis, Träger der Beratungsstelle **Lösungswege**. Die Mitarbeiter*innen handeln im Auftrag und für die Jugendämter von Stadt und Landkreis Gießen.

Lösungswege berät Mütter, Väter, Kinder und Jugendliche sowie Personen, in deren Obhut sich ein Kind befindet, in Fragen

- » des partnerschaftlichen Zusammenlebens in der Familie
- » zu Trennung und Scheidung
- » zur Ausübung der gemeinsamen elterlichen Sorge und zum Umgangsrecht

Die Berater*innen arbeiten gemäß dem Leitbild sowie den Rahmenrichtlinien „Schutz – Beziehung – Beteiligung als Prinzipien helfenden Handelns“ des Kinderschutzbundes. Dabei ist die Sicherung des Kindeswohls vorrangiges Ziel.

Ausschließlich für die Stadt Gießen ist **Lösungswege** darüber hinaus an Verfahren vor dem Familiengericht beteiligt bei

- » der Übertragung der elterlichen Sorge
- » strittigen Anträgen zum Sorgerecht
- » Herausgabe des Kindes
- » Ehwohnungssachen

Finanzierung

Stadt Gießen

Die Beteiligung an Verfahren vor dem Familiengericht wird zu 100% finanziert. Für die anderweitigen Beratungen zu Elternschaft, Trennung, Scheidung, Umgang und Sorge werden Eigenmittel in Höhe von 3% eingesetzt.

Landkreis Gießen

Der Vertrag mit dem Landkreis sieht einen Eigenanteil von 5% vor.

Die Teams



Das Team **Lösungswege Stadt** (von links):

- » **Ursula Maier-Elischer**, Dipl.-Sozialpädagogin und Systemische Beraterin, Leiterin Lösungswege Stadt
- » **Teresa Klingelhöfer-Mahasen**, Sozialpädagogin M.A.
- » **Johanna Krala**, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin B.A.



Das Team **Lösungswege Landkreis** (von li.):

- » **Katharina Heinz**, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin B.A., Systemische Beraterin, Leiterin Lösungswege Landkreis
- » **Mirka Moritz**, Diplom-Sozialpädagogin
- » **Merve Atas-Ahmadi**, Erziehungswissenschaftlerin B.A.
- » **Dennis Niepel**, Erziehungswissenschaftler M.A.



Lösungswege

Gemeinsam Familie sein – aber wie?

Familie kann heute ganz unterschiedlich sein – es bestehen vielfältige Modelle. Mit all diesen Möglichkeiten ergeben sich Herausforderungen und Fragen zum partnerschaftlichen Zusammenleben.

- » Wie können wir gut Paar und Eltern sein?
- » Wie können wir unsere Beziehung stabilisieren?
- » Was ist meine Rolle in der Familie?
- » Wer übernimmt welche Verantwortung in der Familie?
- » Wer erledigt welche Aufgaben?
- » Wie geht es unseren Kindern mit unserem Familienmodell?
- » Was bedeutet eine mögliche Trennung für uns als Familie?

Unsere ausgebildeten Fachkräfte bieten Beratung und unterstützen beim Findungsprozess.

Gelingt es als Familie Ihre Fragen gemeinsam zu beantworten, stabilisiert dies Ihre Beziehung und Ihre Kinder erleben Ihre Familie als Ort der Geborgenheit.

Wir wollen uns trennen! Und die Kinder?

Nicht immer gelingt es, das Zusammenleben in der Familie zu stabilisieren. Sie wollen als Paar getrennte Wege gehen und fragen sich, was das für ihre Familie bedeutet, wie die Kinder damit fertig werden und Sie als getrennte Eltern weiterhin gemeinsam für die Kinder da sein können.

Wir unterstützen Sie dabei:

- » Lösungen für die individuelle Situation zu finden
- » Fragen zum Sorgerecht und Umgang zu klären
- » Die Bedürfnisse Ihrer Kinder im Blick zu behalten

Wir unterstützen Ihre Kinder:

- » Sich mit der neuen Lebenssituation auseinanderzusetzen
- » Ihre Rechte kennenzulernen
- » Ihren Willen, ihre Bedürfnisse und ihre Sichtweise im Beratungsprozess zu äußern.

Ihr Kind hat nach §8 VIII (3) ein Recht auf Beratung. Unsere Fachkräfte bieten Ihnen und Ihren Kindern Einzelgespräche, Elterngespräche und Familiengespräche an.

Wir sind getrennt – aber es gibt Probleme!

Kinder brauchen beide Elternteile – auch nach der Trennung und Scheidung.

Eltern sollten wissen, dass Kinder mit der Trennung/Scheidung am besten umgehen können, wenn ihre Bedürfnisse wahrgenommen, geachtet und berücksichtigt werden.



So trägt das Verhalten der Eltern wesentlich dazu bei, dass ein Kind in der neuen Lebenssituation Orientierung, Sicherheit und Halt findet.

- » Haben sich im Zeitraum der Trennung Probleme ergeben?
- » Sind alle Fragen des Umgangs geklärt und werden diese für alle Seiten zufriedenstellend umgesetzt?
- » Konnten Sie alle Sorgerechtsfragen einvernehmlich abstimmen?

Unsere Fachkräfte unterstützen Sie in gemeinsamen Gesprächen, Einigungen zu erzielen und (schriftliche) Vereinbarungen zu treffen, die auch die Wünsche des Kindes altersgerecht berücksichtigt.



Lösungswege

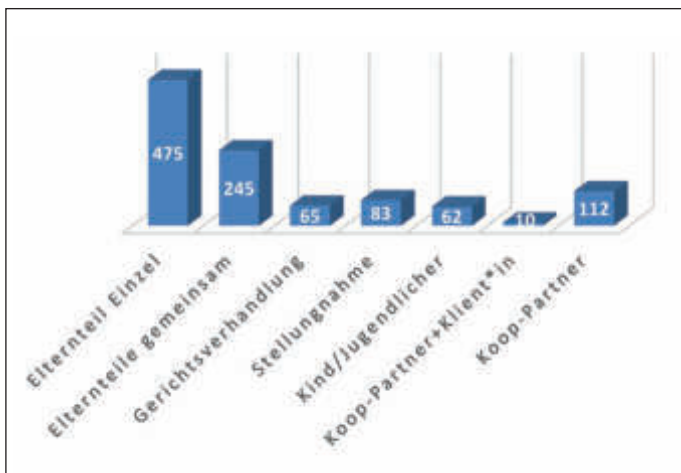
In Zahlen

Stadt Gießen

Die Beratungsnachfrage hat sich im Jahr 2023 nochmals deutlich erhöht. In 2023 wurden an **Lösungswege Stadt** insgesamt 331 Fälle herangetragen (2022 waren es noch 279) – davon 65 Fälle, in denen **Lösungswege Stadt** an familiengerichtlichen Verfahren beteiligt war. Dies bedeutet ein Zuwachs von 18,7%. Insgesamt wurden 1052 Beratungen geführt.

Hervorzuheben ist, dass mehr geflüchtete Familien aus der Ukraine um Hilfe in Fragen zur Klärung des Umgangs und des Sorgerechts an uns herangetreten sind. Dafür wurden Dolmetscher hinzugezogen.

Beratungszahlen nach Settings



Der Zeitaufwand für die Fallbeteiligung an familiengerichtlichen Verfahren kann durch ‚Einheiten‘ schwerlich erfasst werden, denn diese Fälle beinhalten meist auch ein umfangreiches Aktenstudium. Ebenso können die Gerichtsverhandlungen auch je nach Gegebenheit des Falles sehr umfangreich sein.

In der Beratungsstelle Lösungswege Stadt meldeten sich vermehrt junge Paare, die Beratung für die Regelung des Umgangs suchten. Oftmals erfolgte die Trennung in der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt. Für die getrennten Eltern bedeutet dies eine große Herausforderung eine tragfähige, sichere Beziehung und Bindung zum Kind aufzubauen.

Landkreis Gießen

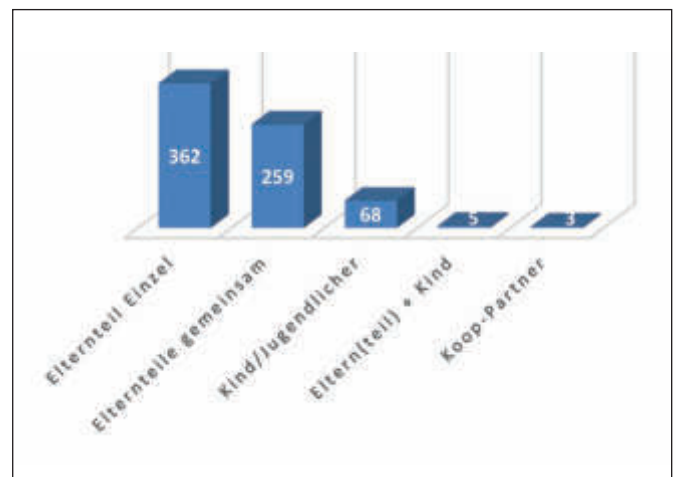
Im Jahr 2023 stiegen im Landkreis sowohl die Neufälle als auch die Beratungssitzungen.

Insgesamt wurden 211 Fälle an **Lösungswege Landkreis** herangetragen und 699 Beratungen durchgeführt. In 2022 waren es noch 154 Fälle. Wir verzeichnen hier einen Zuwachs von 37%.

Unter den 699 Beratungen zählen wir 68 Beratungen ausschließlich für Kinder oder Jugendliche.

Durch die weiterhin stabile Personalsituation standen den anfragenden Klienten*innen zeitnahe Termine zur Verfügung.

Beratungszahlen nach Settings



Einsatz von Dolmetscher*innen

Dank des Büros für Integration der Stadt Gießen und wir.dolmetschen, konnte auch im **Jahr 2023** durch Laiendolmetscher ein Großteil notwendiger Übersetzungen abgedeckt werden.

Beratungsangebote im Leistungsbereich der Jugendhilfe werden zunehmend von Familien benötigt, die über wenig deutsche Sprachkenntnisse verfügen. Der Einsatz von Dolmetschern wird von der Beratungsstelle sichergestellt, wenn Klient*innen dies benötigen.

Für spezielle Beratungen wurden professionelle Dolmetscher hinzugezogen.



Landkreis Gießen

Seit November 2023 bietet unsere Beratungsstelle Lösungswege Landkreis, in Kooperation mit der Asklepios Kita in Lich ein monatliches, offenes Angebot für Alleinerziehende. Neben einem kurzen fachlichen Vortrag zu relevanten Themen, haben die Eltern die Möglichkeit sich auszutauschen und Fragen an die Fachkräfte zu stellen.

Konfliktregulierende Beratung

Das Konzept der konfliktregulierenden Beratung wurde gemeinsam vom Jugendamt des Landkreis Gießen, einer Familienrichterin und vier Beratungsstellen entwickelt.



Es ist ein Angebot für hochstrittige Eltern, die die Absprachen zum Umgangs- und Sorgerecht in der Regel gerichtlich klären. Sie erhalten in der Gerichtsverhandlung das Angebot der konfliktregulierenden Beratung, mit dem Ziel, die Streitpunkte zum Wohl des Kindes außergerichtlich zu klären. Das Gerichtsverfahren ruht für diese Zeit und kann bei einer Einigung eingestellt werden.

In der konfliktregulierenden Beratung werden ganz konkrete Lösungen für die anstehenden Fragen der Eltern erarbeitet. So kann mit der Zeit wieder Vertrauen entstehen und die Beteiligten können hoffentlich aus der Spirale von immer größerem Streit herauskommen. Die Beratungen erfolgen im Tandem.

Das Projekt wurde nach zweijähriger Erprobung um ein weiteres Jahr verlängert. Der Kinderschutzbund Gießen freut sich diese Form der Beratung auch in 2024 anbieten zu können.

Eigene Fortbildungen

Zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Beratungsqualität auf hohem Niveau nahmen Mitarbeiter*innen an zahlreichen Weiterbildungen teil.



Foto: Von links: J. Krala, T. Klingelhöfer-Mahasen, U. Maier-Elischer, K. Heinz, M. Moritz, D. Niepel, M. Atas-Ahmadi

- » „Psychoanalytische Paar-, Familien- und Sozialtherapie“ - Horst-Eberhart-Richter-Institut
- » „Lebenswelten von Kindern Inhaftierter – Möglichkeiten der Unterstützung der Kinder- und Jugendhilfe. Exkursion in die JVA Butzbach“-KVI Hessen/Aktion Perspektiven
- » Fachtag „Eltern: getrennt“ BkE Fulda
- » „Hochstrittige Elternkonflikte“ - Uli Alberstötter, VIA-Wege
- » „Psychisch kranke Eltern und ihre Kinder: Eine Herausforderung im professionellen Alltag“ - Paritätische Akademie Süd
- » „Der Umgang mit dem Umgang: und was machen wir mit den Kleinen?“ - Connect – die Fortbildungseinrichtung Albert-Schweizer-Kinderdorf
- » „Arbeit mit komplexen und hochstrittigen Familiensystemen“ - Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.
- » „Kinder in Trennungsprozessen“-Bke Erfurt

Die Teams der Beratungsstelle Lösungswege Stadt und Landkreis nahmen im November'23 gemeinsam am Workshop „Komm mit auf die Reise! – Antidiskriminierung intersektional erfahren“ teil.



Kita-Einstieg

Kita-Einstieg

„Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ war ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Ziel des Programms war es, den Einstieg in die Kindertagesbetreuung in Deutschland zu erleichtern.

Insbesondere Familien mit Kindern, die wenig oder keine Erfahrung mit institutioneller Kinderbetreuung hatten, sollten von niedrigschwelligen Angeboten, Begleitung und wichtigen Informationen profitieren. Dazu zählten insbesondere Familien mit Migrations- und Fluchterfahrung. Der Weg in das frühkindliche Bildungssystem ist dabei ein wichtiger Schritt für gesellschaftliche Integration und Partizipation. Deshalb sollten auch pädagogische Fachkräfte im Umgang mit Heterogenität und Diversität gefördert werden.

Die Stadt Gießen war Modellstandort und hatte dem **Gießener Kinderschutzbund** die Durchführung niedrigschwelliger Angebote übertragen.

Kita-Einstieg in Gießen arbeitete mit mehreren Familienzentren als Kooperations-Kitas zusammen. Die Familienzentren waren Anlaufstelle für Informationen und Veranstaltungen für Familien mit Migrations- oder Fluchterfahrung. Unterstützt durch ElternbegleiterInnen des Kinderschutzbundes Gießen konnten beispielsweise Besuche oder Hospitationen ermöglicht werden.

Die Angebote von Kita-Einstieg waren:

- » Eltern-Kind-Spielgruppe „Spiel und Sprache“ (Im JH der Stephanusgemeinde)
- » Mini-Kita für Kinder im Vorschulalter ohne Betreuungsplatz (Im FZ der Paulusgemeinde)
- » Familientandem in Kooperation mit [an.ge.kommen](#) e.V. (Im FZ Lotte Lemke)

Darüber hinaus wurden die Familien durch niedrigschwellige Angebote, wie Ausflüge und

Elterncafés mit Kinderbetreuung erreicht und bei der Suche und Anmeldung eines Betreuungsplatzes unterstützt und beraten. In den Sprechstunden, wurde Familien bei der Suche nach einem Kita-Platz und der Registrierung bei Little Bird geholfen.

Das Bundesprogramm lief zum 31.12.2022 aus.

Die meisten Angebote des Bundesprogramms konnten jedoch **dauerhaft verstetigt** werden oder werden zumindest für einige Jahre fortgeführt werden.



Gefördert vom:



Eins der wichtigsten Angebote war und ist die Little Bird Sprechstunde. Familien benötigen auch nach 2022 Hilfe beim Anmelden auf „Little Bird“ und bei der Betreuungsplatzsuche. Hierfür meldete das Jugendamt der Stadt Gießen zum 01.03.2023 eine neue Personalstelle an. Diese Stelle wurde von Herrn Domagala-Walden (früherer Mitarbeiter DKSB Gießen) besetzt. Die neue Personalstelle führt und koordiniert auch die pädagogischen Angebote Mini-Kita und Eltern-Kind-Spielgruppe. Für die Übergangsphase wurde Herr Domagala-Walden vom 01.01.-28.02.2023 für diese Stelle in Vollzeit vom DKSB Gießen weiterbeschäftigt. Die Kosten wurden von der Stadt übernommen.

Das Familientandem als Eltern-Kind-Frühstück wird über den Verein [an.ge.kommen](#) e.V. fortgeführt.

Über das ESF-Programm IdeA wird der Qualifizierungskurs sowie die Informations- und Anlaufstelle, unter dem neuen Projekt „B³ - auf dem Weg zur pädagogischen Fachkraft“, bis 2024 von der ZAUG gGmbH fortgeführt.

Der Kinderschutzbund Gießen bietet weiterhin den Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ auf Arabisch an und plant weitere interkulturelle Elternkurse auch auf anderen Sprachen.



Der Verein

Organisation und Leitbild

Der Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Gießen wurde 1956 gegründet und engagiert sich seitdem für die Kinder, Jugendlichen und Familien in Stadt und Landkreis Gießen.

Der Kinderschutzbund Bundesverband (DKSB) wurde 1953 gegründet und ist damit die älteste und größte Kinderschutzorganisation Deutschlands. Der in Berlin ansässige Bundesverband ist der Dachverband von über 430 eigenständigen Orts- und Kreisverbänden und 16 Landesverbänden mit über 50.000 Mitgliedern bundesweit. Die Orts-, Kreis- und Landesverbände sind eigenständige, eingetragene Vereine, die nach einem gemeinsamen Leitbild arbeiten.

Lobby für Kinder

Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen auf gewaltfreies, gesundes Aufwachsen, Förderung, Schutz und Beteiligung ein.

Starke Eltern und starke Kinder

Wir wollen starke, selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir u. a. Eltern in ihrer Erziehungskompetenz.

Beratung

Wir beraten, entlasten und fördern Kinder und ihre Familien in schwierigen Lebenssituationen oder in Fällen von Gewalt gegen Kinder.

Arbeitsweise

Ob im Umgang mit ratsuchenden Kindern und Eltern oder in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiter*innen sowie mit Kooperationspartnern – wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung.

Datenschutz

Um den Erfordernissen der Datenschutzgrundverordnung zu entsprechen wurde 2020 ein externer Datenschutzbeauftragter bestellt.

Qualitätsmanagement

Das bestehende Qualitätsmanagement-Handbuch wird regelmäßig aktuellen Erfordernissen angepasst und interne Abläufe gegebenenfalls überarbeitet.

Finanzierung

Die Finanzierung der vom Kinderschutzbund durchgeführten Projekte und Angebote erfolgt durch Stadt und Landkreis Gießen, das Land Hessen, den Bund und Eigenmittel. Unsere Eigenmittel setzen sich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Bußgeldern, Einnahmen und aufgelösten Rücklagen zusammen.

Die Eigenmittel bilden die existenzielle Grundlage des Vereins und ermöglichen die anteilige Finanzierung von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe im Auftrag von Stadt und Landkreis Gießen und werden für nicht geförderte Angebote, die dem Vereinszweck dienen, verwendet, beispielsweise dem Projekt **KIKS – Kinderrechte in Kindertagesstätten und Schule**.

Die Förderung von Stadt und Landkreis Gießen erhält der Kinderschutzbund auf der Basis leistungsorientierter Zuwendungsverträge und gesetzlicher Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII). Die Zuwendungen vom Land Hessen und Bund sind für zeitlich befristete Modellprojekte bewilligt.





Der Verein

Finanzierung

Gegenüber 2022 sind die Gesamteinnahmen des Vereins erneut um etwa 14% auf etwa 983.000 € gestiegen.

Hauptfaktor ist die Aufnahme des neuen Modellprojektes zu - Kinderrechten in Kindertagesstätten (Fokus Fluchterfahrung) - im Auftrag des Hessischen Sozialministeriums.

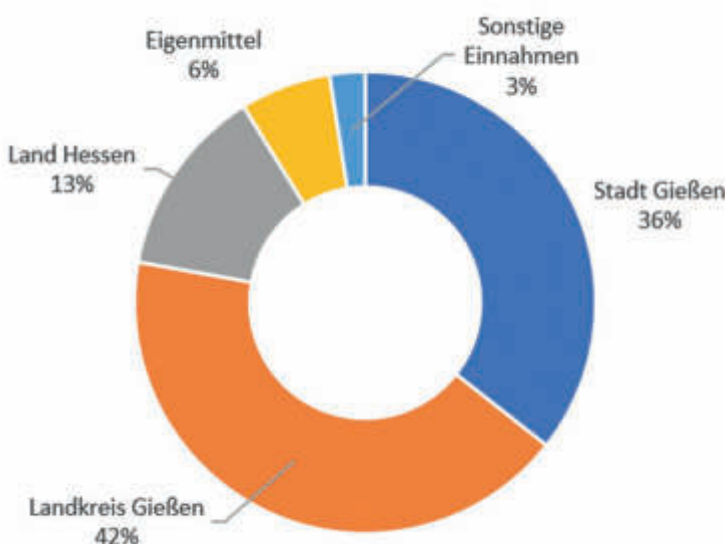
Gleichzeitig stiegen auch die Ausgaben weiter auf etwa 979.000 €. Steigerungen liegen vor allem im Bereich der Personalkosten. Neben einer leichten Aufstockung im Stellenplan sind als Gründe insbesondere der letzte Tarifabschluss zu nennen.

Insgesamt konnte das Jahr 2023 mit einem geringen Überschuss abgeschlossen werden.

Zwispältig ist die Entwicklung im Bereich der Bußgelder. Zwar konnten 2023 mehr Zahlungseingänge festgestellt werden, doch ging die Höhe der Zuweisungen zurück. Somit müssen wir in 2024 wieder mit rückläufigen Einnahmen rechnen.

Das Aufkommen an Spenden ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Finanzierung DKSB Gießen gesamt (%) 2023



Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung

Nach § 4c der Hessischen Gemeindeordnung sind die Kommunen verpflichtet, Mitbestimmungs - möglichkeiten für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Diese Aufgabe hat die Stadt an den Kinderschutzbund übertragen und finanziert das Projekt zu 100%.

Beratungsstelle

Die Beratungsstelle wird von Stadt und Landkreis Gießen finanziert. Der Eigenanteil beträgt 5%.

Beratungsstelle Lösungswege Stadt

Die Beratungsstelle Lösungswege wird von der Stadt Gießen finanziert. Der Eigenanteil beträgt für die Beratung zu Elternschaft, Trennung, Scheidung, Umgang und Sorgerecht 3%. Die Begleitung der familiengerichtlichen Verfahren nach § 50 SGB VIII wird zu 100% finanziert.

Beratungsstelle Lösungswege Landkreis

Für die **Trennungs- und Scheidungsberatung** für Einwohner*innen aus dem Landkreis Gießen ist ein Eigenanteil von 5% vereinbart. 95% werden vom Landkreis Gießen übernommen. Das Projekt **konfliktregulierende Beratung** wird zu 100% vom Landkreis Gießen finanziert.

Kinderrechte Modellprojekte:

2022/23 „Kinderrechte in Kindertageseinrichtungen gemeinsam nachhaltig umsetzen“ und 2023/24 „Kinder mit Fluchterfahrung im Fokus - Kinderrechte in Kindertageseinrichtungen gemeinsam nachhaltig umsetzen“

Beide Modellprojekte werden im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales durchgeführt und von diesem zu 100% finanziert.

Arabischsprachiger Elternkurs

„Starke Eltern – Starke Kinder“

Der arabischsprachige Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ wurde in Kooperation mit dem Büro für Integration der Stadt Gießen sowie der AWO Gießen durchgeführt und von diesen finanziert.



Der Verein

Der Vorstand

- » 1. Vorsitzender
Gerhard Merz
- » 2. Vorsitzende
Dr. Michaela Goll
- » Kassenführung
Ute Höck
- » Schriftführung
Angelika Wieser
- » Beisitz
Mercedes Bindhardt
Sonja Blank-Weissingen
Stefanie Levenig
Barbara Werner-Huth

In folgenden Organisationen ist der Verein Mitglied

- » Der Paritätische Hessen
- » Gießener Hilfe e. V.
- » Nordstadtverein e. V.
- » Dt. Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGfPI) e. V.
- » Freiwillig – sozial – aktiv
Freiwilligenzentrum für Stadt und Landkreis Gießen e. V.
- » Ombudsstelle für Kinder- und Jugendrechte in Hessen

Gemeinnützigkeit

Der Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Gießen e. V. ist im Vereinsregister am Amtsgericht eingetragen und gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamtes Gießen, Steuer-Nr. 2025050159 wegen ausschließlicher und unmittelbarer Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge als gemeinnützig anerkannt.

Mitarbeit in Arbeitskreisen, Ausschüssen und Gremien

Trägerschaft

- » AK Keine Gewalt gegen Kinder

Netzwerk Gießen

- » Fachausschuss Hilfe zur Erziehung Stadt
- » Jugendhilfeausschuss Stadt
- » AG § 78 Stadt und Landkreis
- » Treffen der insoweit erfahrenen Fachkräfte
- » Treffen §8a SGB VIII – Schulungsanbieter
- » Gießener Hilfe
- » AK Keine Gewalt gegen Frauen
- » Hallo Welt Planungsgruppe
- » Runde Sache Netzwerktreffen
- » Steuerungsgruppe Kita-Einstieg
- » Steuerungsgruppe FZ in Grundschulen
- » AK Nord, AK Nord-Ost
- » AK Wieseck
- » AK Mädchen
- » LAG Kinder- und Jugendbeteiligung

Der Paritätische

- » Kreisgruppe Gießen
- » Fachgruppe Jugendhilfe, Hessen
- » AK Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche
- » Sprecher*innen Kreisgruppe

DKSB-verbandsintern

- » Kinderschutztage, Bundesverband
- » Landesverband
- » Geschäftsführer*innentreffen Hessen
- » Treffen der hauptamtlich Beschäftigten der Beratungsstellen Hessen



Die Förderer

Ihre Spende kommt an!

Die Mitgliedsbeiträge, Spenden und Förderungen aus Stiftungen setzen wir zielgerichtet für die Umsetzung unserer Projekte und die Arbeit unserer Beratungsstellen ein. Der Gießener Kinderschutzbund hat die Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ unterzeichnet und erfüllt die dadurch entstandenen Pflichten der Transparenz.



Wir danken für die Förderung in 2023

Mareike Gerhardt, Gießen
Christiane Metz
Hanni und Günter Röhrsheim, Wettenberg
Sparkasse Gießen aus PS Zweckvertrag
Marlis Schaefer, Gießen
Zweckverband KKA Kirchhain/Marburg
Anja Wessendorf, Grünberg
Peter Wessendorf
Rechtsanwälte & Notare Helduser, Richtberg & Kollegen, Gießen
Förderverein Lions Club – Burg Gleiberg e.V., Gießen
Kulzer GmbH, Hanau
Dr. Ralph Thomas Schwarz, Wettenberg
Immo Lunzer und S. Wessendorf-Lunzer
Hanne-Lore und Götz Schmidt Stiftung, Wettenberg
Stefan Deibel, Gießen
Werbeagentur Zum Blauen Apfel, Wetzlar
Elke Rosenstock-Heinz, Herborn
Christopher Beppler, Kelkheim
Sonja Blank-Weissinger, Pohlheim
Holder Wode, Gießen
Brunhilde Henrich
Hellmold & Plank GmbH & Co KG, Gießen
Dr. med. Hans Joachim Schaefer und Marlis Schaefer, Gießen
Melanie Dursun, Biebertal - Rodheim Bieber
Anja Schröder, Wettenberg
Steffen Rüspler, Biebertal
KFC Gießen aus Spenden von Kundinnen und Kunden
Gemeinnützige Stiftung der Sparkasse Gießen

Patient*innen und Kund*innen durch Altgoldspenden, mitgetragen von etwa
30 Zahnarztpraxen und einem Juwelier

Unsere Vereinsmitglieder

Staatsanwaltschaft und Gerichte durch die Zuweisung von Geldauflagen

Herzlichen Dank auch an die lokale Presse, die uns durch ihre Berichterstattung die notwendige Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit gibt und auf unsere Angebote aufmerksam macht.



Der Kinderschutzbund Gießen setzt sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen und deren Schutz vor Gewalt ein. Wir verfolgen das Ziel die körperliche, seelische, geistige und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern und deren Gefährdung entgegenzuwirken. Wir engagieren uns für die Kinder, Jugendlichen, Eltern und Fachkräfte aus der Stadt und dem Landkreis Gießen.

Nutzen Sie unsere Angebote – unterstützen Sie unseren Verein!

Angebote für Kinder und Jugendliche

- » Beratung bei Konflikt- und Krisensituationen, körperlicher-, psychischer & sexualisierter Gewalt
- » Beratung bei Trennung von Eltern
- » Information zu Rechten von Kindern
- » Begleitung und Unterstützung bei Beteiligungsvorhaben

Angebote für Eltern

- » Beratung bei Konflikt- und Krisensituationen, körperlicher-, psychischer & sexualisierter Gewalt
- » Beratung zu Fragen von Trennung & Scheidung, Sorge & Umgangsrecht
- » Elternkurse Starke Eltern – Starke Kinder (Deutsch und Arabisch)
- » Elterntraining Fit für Kids

Angebote für Fachkräfte

- » Gefährdungseinschätzung durch insoweit erfahrene Fachkräfte nach §8a
- » Fortbildung und Beratung
- » Kinderrechte-Projekt **KIKS** in Kitas und Grundschulen
- » Qualifizierung „Kinderrechte gemeinsam nachhaltig umsetzen“

Weitere Angebote

- » Büro für Kinder- und Jugendbeteiligung
- » Kinderrechte-Aktionen

Spendenkonten:

- » Sparkasse Gießen IBAN: DE10 5135 0025 0200 5178 64, BIC: SKGIDE5F
- » Volksbank Gießen IBAN: DE19 5139 0000 0009 1770 00, BIC: VBMHDE5F



Der Kinderschutzbund

**Der Kinderschutzbund
Orts- und Kreisverband Gießen e.V.**

Marburger Straße 54, 35396 Gießen

Tel: 0641/49 55 03-0

Mail: info@kinderschutzbund-giessen.de

www.kinderschutzbund-giessen.de